

B e g r ü n d u n g

zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 - G - der
Gemeinde Scharbeutz
für das Gebiet Bremerplatz/Spielplatz

1. Der Bebauungsplan Nr. 4 - G - wurde mit Erlaß des
Innenministers des Landes Schleswig-Holstein vom
10. November 1971, Az.: IV 81 c, 813/04-55.13(4)
genehmigt.

Die vorliegende 1. Änderung des Bebauungsplanes um-
faßt lediglich die bislang vorgesehene Grünfläche
(Zweckbestimmung Park) im Kreuzungsbereich Am Steen-
kamp/Gärtnerstraße.

Da lediglich die Zweckbestimmung Park dem angrenzen-
den Spielplatz angepaßt werden soll, d.h., durch die
Funktionszuweisung Spielplatz ersetzt wird, ist eine
Planänderung des Flächennutzungsplanes, genehmigt
durch Erlaß des Innenministers des Landes Schleswig-
Holstein vom 18.03.1976, Az.: IV 810 b - 812/2 -
55.44 nicht notwendig, da das entsprechende Planzei-
chen bereits im bestehenden F-Plan vorgesehen ist.

2. Städtebauliches Ziel/Planungsabsicht der Änderung

Der schon bislang bestehende enge Nutzungszusammen-
hang zwischen der Parkanlage (2.900 m²) und dem
Spielplatz (750 m²) soll durch eine zeitgemäße Aus-
stattung mit Spielangeboten Rechnung getragen wer-
den. Hierzu ist es aus Gründen der Spielabläufe und
der Sicherheit erforderlich, daß entsprechende Nut-
zungen in die Parkfläche hinein verlagert werden
müssen, so daß ein großer Gesamtspielplatz

(ca. 3650 m²) mit integrierten Grünanlagen entsteht.

3. Ver- und Entsorgung

Die Wasserversorgung erfolgt aus dem vorhandenen Versorgungsnetz des Zweckverbandes Ostholstein.

Auf die vorhandenen Versorgungsanlagen der Schleswig AG ist Rücksicht zu nehmen. Arbeiten im Bereich derselben sind nur in Abstimmung mit der Betriebsstelle Pönitz (Tel.-Nr. 04524/241) durchzuführen.

Bei Bedarf sind der Schleswig AG geeignete Stationsplätze für die Aufstellung von Transformatorenstationen zur Verfügung zu stellen. Über die Standorte der Stationen hat frühzeitig eine Abstimmung mit der Schleswig AG zu erfolgen.

Die Stationsplätze sind durch die grundbuchamtliche Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zugunsten der Schleswig AG zu sichern.

Für die Verlegung von Erdkabelleitungen sind der Schleswig AG die Versorgungsflächen - vorwiegend Gehsteige - kostenlos, rechtzeitig und mit fertigem Planum zur Verfügung zu stellen.

Die Versorgungsflächen sind von Anpflanzungen freizuhalten.

Die Beseitigung und Lagerung von Müll wird vom Zweckverband Ostholstein wahrgenommen.

4. Bodenordnende oder sonstige Maßnahmen, für die der Bebauungsplan die Grundlage bildet

- 4,1 Die Sicherung des allgemeinen Vorkaufsrechtes für Grundstücke, die für den Gemeinbedarf oder als Verkehrs- oder Grünflächen festgesetzt sind (§ 24 BBauG), ist vorgesehen.

Die Sicherung des besonderen Vorkaufsrechtes durch Satzung (§§ 25, 26 BBauG) ist nicht beabsichtigt.

4.2 Umlegung - Grenzregelung - Enteignung

Bodenordnende Maßnahmen wie Umlegung, Grenzregelung und Enteignung werden voraussichtlich nicht erforderlich, da die für die Bebauung vorgesehenen Flächen und die Bereitstellung des für die Nutzung zu öffentlichen Zwecken festgesetzten Geländes durch freihändigen Erwerb erfolgen soll.

5. Der Gemeinde voraussichtlich entstehende Kosten

Da die benötigte Fläche bereits im Besitz der Gemeinde ist, entstehen lediglich Kosten durch die Ausstattung mit Spielgeräten.

Je nach Standart ergibt

sich ein Betrag zwischen 10.000,-- bis 20.000,-- DM hierfür.

Scharbeutz, den 06. MAI 1987

Gemeinde Scharbeutz
- Der Bürgermeister -

Kuller

